

Rötenpach Peiting SOG 1435 LORI Lechrain 139.

3 Quaste, OB, NB vereinz.: *Doidn* Dachau; *Döllerl* „Quaste von zusammen gewundenen Fäden aus Gold, Silber oder Seite, Wolle“ DEL-LING I,129; *die tolden zu den 4 lebenknopf* Frsg 1481 Sammelbl.HV.Frsg 11 (1918) 58.

4 Schwanz des Federviehs, °OB, °NB vereinz.: *de Henna läßt an Doin henga, de hâd ebbs* Dachau.

Etym.: Ahd. *toldo* swm., mhd. *tolde* sw/stf., swm., Herkunft unklar; KLUGE-SEEBOLD 209.

DELLING I,129; SCHMELLER I,501f. – WBÖ V,138f.

Abl.: *doldicht*¹.

Komp.: [**Frucht**]d.: °*Fruchtdoldn* „traubenarti-ger Fruchtstand“ Kemnath.

[**Gras**]d. Blütenstand von Gräsern, °OB, °NB vereinz.: °*Grâsdoin* Dachau.

[**Haber**]d., [**Hafer**]- Haferrispe, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *Habadoin* Kirn PAN.

[**Hasel**]d. Haselkätzchen: *Hasldoin* Schnaitsee TS DWA X,38.

[**Hennen**]d. Schwanz der Henne: °*Hennadoin* Dachau.

[**Holler**]d. Blüten- od. Fruchtstand des Holunders, OB, °NB, °SCH vereinz.: *Holladoidn* Ingolstadt.

[**Hopfen**]d. Hopfendolde, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*Hopfadoin* Vornbach PA; „Die *Hopfendolde* soll nicht geöffnet sein“ SCHWEIGER Hopfazupfa 118.

[**Klee**]d. Kleeblüte, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*Kleedoin* Euernbach PAF F.M.E.

Doldel, -i, -o

M. **1** dummer, ungeschickter Mensch, °OB, °OP, °MF mehrf., °Restgeb. vereinz.: °*den Doide kannst ja nirgends alloa hischicka!* Wettstetten IN; *a rechta Doldl* Fürnrd SUL; *Die Dolden nämlî, woafst, du Dolde ... De san ganz wichti* EHBAUER Weltgeschichte I 78.

2 langsamer, schleppend gehender Mensch, °OB, °OP vereinz.: °*a langsama Doidl* Pipinsrd DAH.

3 alberne, kindische Person, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: °*des isch so a Doldi* Eresing LL; *Doldä ... du!* MM 07./08.10.2000, J2.

4 grober, taktloser Mensch, °OB vereinz.: °*Doitl sein* Lenggries TÖL.

5 übermäßig gutmütiger Mensch, °OB, °OP, °MF vereinz.: °*er macht ihm seinen Doide* O'stim IN; *Maansd gwiß, i mach dein Doldi* MAAS NürnbG.Wb.101.

Etym.: Wohl Kurzf. zum Vorn. *Berthold*; Thür.Wb. VI,134.

Abl.: *doldicht*².

F.M.E.

doldicht¹, -ig, dollicht

Adj., voll, schwer vom Fruchtstand, °OB, °NB vereinz.: °*der Howan is heier doifat* Wettstetten IN. F.M.E.

doldicht²

Adj., ungeschickt: *doifat* Erling STA. F.M.E.

Dole, Dolen

F, N. (SC), †M. **1** Dole, meist hölzernes Wasserleitungsrohr, °OB, °NB, °OP, °MF, °SCH vereinz.: °*Doin* Benediktbeuern TÖL; *In cloacas dolun* O'alteich BOG 11.Jh. StSG. II,292,4; *Zur Abführung des Dachwassers von der Kärchen ... erfordert die Notdurft einen Tollen ... zu fertigen* Ambg 1699 VHO 64 (1912) 99.

2 †Dachrinne: *nuosci t dolun* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. I,416,50f.

Etym.: Ahd. *dola* swf., mhd. *tol(e)* sw/stf., Herkunft unklar; KLUGE-SEEBOLD 209.

HÄSSLEIN NürnbG.Id.57; SCHMELLER I,501. – WBÖ V,140.

Abl.: *dolen*¹.

F.M.E.

dolen¹

Vb.: °*dolen* „durch Dolen eine Wiese entwässern“ Pfarrkehn. F.M.E.

†dolen²

Vb., dulden, ertragen: *Vbi du uradriz* [Verdrüß] *dolen uellest* Wessobrunn WM 11.Jh. SKD 164,1 (Geistliche Ratschläge); *daz ich minn vnd reht last vnd tol* Wald AÖ 1299 Urk. Raitenhaslach 403; *da von vnpreis er mües dolen!* FÜETRE Persibein 98,364.

Etym.: Ahd. *dolôn, dolên*, mhd. *doln*, germ. Wort idg. Herkunft; Et.Wb.Ahd. II,714-717.

SCHMELLER I,501.

F.M.E.